vinetur

Weinexporteure sehen sich inmitten der globalen Transportkrise mit steigenden Kosten und komplexer Logistik konfrontiert

Geopolitische Spannungen und instabile Schifffahrtsrouten zwingen die Industrie dazu, ihre Strategien zu überdenken, wobei die Logistik jetzt eine zentrale Rolle für die Aufrechterhaltung der Marktpräsenz spielt

Mittwoch, 17. Dezember 2025



Die internationale Transportkrise wirkt sich nach Ansicht von Branchenexperten direkt auf die Exportdynamik von Wein aus. Anhaltende Konflikte, geopolitische Spannungen, instabile Schifffahrtsrouten und steigende Logistikkosten verändern die Art und Weise, wie Unternehmen ausländische Märkte angehen. Pietro Marchini von Carratelli Wine, einem Maklerunternehmen der Carratelli Holding, bezeichnete die derzeitige Situation als einen Wendepunkt für den Sektor. Er erklärte, dass die Herausforderungen im globalen Transportwesen, die vor allem durch Kriege, Terrorismus und politische Instabilität bedingt sind, die Exporteure zwingen, ihre Strategien zu überdenken. "Es reicht nicht mehr aus, nur zu verkaufen", sagte Marchini. "Man muss sicherstellen, dass das Produkt seinen Bestimmungsort in gutem Zustand und zu tragbaren Kosten erreicht".

Die Carratelli Holding wurde 2013 von Gabriele Carratelli in Florenz gegründet und ist in verschiedenen Bereichen tätig, darunter Wein, Immobilien, Kunst, Innenarchitektur und Renovierung. Das Unternehmen wird von Gabriele Carratelli zusammen mit seinen Brüdern Simone und Marco Carratelli geleitet. Es hat Niederlassungen in der Toskana, in Rom und in Apulien.

Marchini wies darauf hin, dass die Rolle des Weinmaklers komplexer geworden ist als in der Vergangenheit. Im heutigen Umfeld seien die Makler nicht nur Handelsvermittler, sondern auch Risikomanager für Logistik und Gewinnspannen. Dieser Wandel erfordert operative Fähigkeiten und eine sorgfältige Planung in der gesamten Vertriebskette. Marchini beschrieb, wie sein Team nun einen Großteil seiner Zeit damit verbringt, alternative Versandrouten zu untersuchen und vorauszuplanen, um die Erzeuger vor steigenden Kosten zu schützen. Er betonte, dass die Logistik zu einem strategischen Faktor im Exportgeschäft geworden ist.

Die Schwierigkeiten enden nicht mit den Transportproblemen. Die Exporteure stehen auch vor Herausforderungen im Zusammenhang mit den Zöllen und der Handelspolitik der verschiedenen Länder. Marchini wies darauf hin, dass die größte Herausforderung darin besteht, sicherzustellen, dass Premiumweine konsequent auf ausländische Märkte gelangen und dabei ihr Ansehen und ihren Wert bewahren. Er warnte davor, dass eine ineffiziente Logistik oder durch externe Ereignisse verursachte Unterbrechungen das Ansehen einer Marke im Ausland ernsthaft schädigen können.

Die aktuelle Situation zwingt die Unternehmen zu einer schnellen Anpassung. Viele investieren in neue Technologien zur Verfolgung von Sendungen oder arbeiten mit spezialisierten Partnern zusammen, um komplexe Zollverfahren zu bewältigen. Andere diversifizieren ihre Versandmethoden oder suchen nach neuen Märkten, die von den aktuellen Störungen weniger betroffen sind.

Branchenbeobachter sagen, dass diese Veränderungen langfristige Auswirkungen auf den weltweiten Weinexport haben könnten. Der Bedarf an größerer Flexibilität und Risikomanagement könnte zu neuen Geschäftsmodellen und Partnerschaften in der gesamten Lieferkette führen. Im Moment konzentrieren sich Unternehmen wie Carratelli Wine darauf, praktische Lösungen zu finden, um den Export trotz der Hindernisse am Laufen zu halten.

Da die globalen Bedingungen weiterhin unsicher sind, werden die Weinexporteure wahrscheinlich auch in absehbarer Zukunft mit logistischen Herausforderungen konfrontiert sein. Die Fähigkeit, sich schnell anzupassen und Risiken effektiv zu managen, wird für diejenigen, die ihre Präsenz auf den internationalen Märkten aufrechterhalten wollen, entscheidend sein.